

Evangelische Kirchengemeinde Tamins Bonaduz Rhäzüns

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 14. Mai 2009

Präsidium François Brehm
Vorstand Andreas Blumer, Marlies Mölk, Liselotte Tschalèr,
Martina Dietrich

- Traktanden**
1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Genehmigung von
 - a. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15.05.2008
 - b. Protokoll der a.o. Kirchgemeindeversammlung vom 27.08.2008
 - c. Jahresbericht 2008
 - d. Jahresrechnung 2008
 - e. Revisorenbericht
 3. Entlastung der Verwaltungsorgane
 4. Budget 2009
 5. Vorstellen Kirchenrenovation
 6. Beschluss Kirchenrenovation
 7. Festsetzen des Steuerfusses 2010
 8. Wahlen
 - a. Präsident
 - b. Vorstand
 - c. Kolloquialvertreter
 - d. Revisoren
 9. Bericht des Pfarramtes
 10. Mitteilungen und Orientierungen aus dem Vorstand
 11. Varia

Präsident François Brehm kann 65 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder begrüßen. Es haben sich entschuldigt: Ruth Heim, Matthias Hunger, Manuela Hintermann, Peter Niederstein und Sepp Bühler. Frau M. Schmid als Nichtmitglied möchte der KGV beiwohnen. Es wird kein Einwand dagegen erhoben. Präsident Brehm macht auf Art. 4 unserer Kirchgemeindeverordnung aufmerksam. Dieser hält fest, dass Personen (unabhängig von der Staatszugehörigkeit), die das 16. Altersjahr erfüllt haben und der evangelischen Landeskirche angehören, stimmberechtigt sind. Präsident Brehm hält fest, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung an alle Haushalte versandt und im Rhiiblatt termingerecht mit der Traktandenliste publiziert wurde. Die KGV ist somit beschlussfähig und gilt als eröffnet. Präsident F. Brehm stellt Herrn C. Mayer von Treuhand Gredig + Partner AG vor. Herr Mayer wird die Finanzlage der Kirchengemeinde präsentieren.

Es gibt keine Einwände zur Traktandenliste. Somit gilt diese als genehmigt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Frau Mia Simonett und Rico Cantieni.

2. Genehmigung von

Wie 2006 beschlossen, wird das Protokoll nicht mehr verlesen. Die Kirchgemeindemitglieder haben die Möglichkeit, das Protokoll unter unserer Internetadresse zu lesen oder bei den politischen Gemeinden zu beziehen.

a. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15.05.2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

b. Protokoll der a.o. Kirchgemeindeversammlung vom 27.08.2008

E. Walker erwähnt, dass der Wunsch nach einer Finanzierung ohne Steuererhöhung im Protokoll nicht vermerkt sei. An der KGV wurde jedoch kein entsprechender Antrag gestellt. Das Protokoll wird mit einem Gegenmehr von 3 Stimmen genehmigt.

c. Jahresbericht 2008

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

d. Jahresrechnung 2008

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'530.75 ab. E. Walker beanstandet die Bilanz und stellt die Ausweisung der Barmittel und die Rückstellungen in Frage. Die Ausführungen von F. Brehm und Herrn Mayer klären die Situation und Marlies Mölk ergänzt, dass die Rückstellungen für dringende Reparaturen aufgewendet werden, falls die Kirchenrenovation nicht durchgeführt werden kann.

d. Revisorenbericht

Frau Claudia Della Cà und Matthias Hunger haben die Rechnung geprüft und beantragen der Versammlung diese zu genehmigen. Frau Della Cà bedankt sich bei Marlies Mölk für die sehr korrekte Buchführung. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

3. Entlastung der Verwaltungsorgane

Die Entlastung der Verwaltungsorgane erfolgt ebenfalls einstimmig.

4. Budget 2009

Präsident F. Brehm erläutert das Budget mit einem budgetierten Verlust von Fr. 25'200.— und informiert über den neuen Steuermodus. Das Budget wird diskussionslos genehmigt.

5. Vorstellen Kirchenrenovation

F. Brehm bezieht sich auf die a.o. KGV vom 27.08.2008, wonach die Notwendigkeit einer Renovation anerkannt wurde und der Wunsch nach 2 Projektvarianten (mit neuen Bänken oder Belassen der alten Bänke) und Finanzierungsvarianten geäussert wurde.

C. Mayer informiert, dass ein Steuerrückgang durch den Wechsel von der geltenden zur einfachen Steuer sicher ist. Ohne Steuererhöhung (15.5 %) ist eine Renovation unmöglich.

E. Walker erkundigt sich, ob Eigenmittel einbezogen werden. Herr Mayer bestätigt, dass die ausgewiesenen Eigenmittel z.T. einbezogen werden. Frau Walker bemängelt, dass das Pfarrhaus nicht höher bewertet ist. Es wird klar gelegt, dass das Grundstück erst dann den Bauwert erreicht, wenn sich die Kirchgemeinde entschliesst dieses zu verkaufen. Weiter erkundigt sich M. Montalta nach den Richtofferten. Es wird klar gestellt, dass in einem Vorprojekt nur Kostenschätzungen enthalten sind.

Herr Mayer stellt die beiden Finanzvarianten vor:

Variante 1: Auf 5 Jahre befristete Steuererhöhung auf 20.5 % (Uebernahme von 2/3 der eff. Renovationskosten durch die Landeskirche).

Variante 2: Unbefristete Steuererhöhung auf 17.5 % (Uebernahme Landeskirche höchstens 20 %).

Anhand von verschiedenen hohen Steuereinkommen werden die Mehrbelastungen aufgezeigt. E. Walker ist überzeugt, dass wir durch die Steuererhöhung die Leistungen der Kantonalen Kirchenkasse selbst bezahlen würden.

6. Beschluss Kirchenrenovation

Die Diskussion der Kirchenrenovation ist eröffnet.

Pfarrer Georg Felix erklärt, dass die jährliche Steuer von 3.5 % an die Landeskirche als Unterstützung für alle 200 Kirchen eingesetzt wird. Wir bezahlen an die Landeskirche ob wir beziehen oder nicht. Reinhard Hintermann möchte die Diskussion beenden und meint, dass in der jetzigen Krise nur die Variante 2 möglich sei. Peter Locher empfiehlt die Variante 1 und ist überzeugt, dass dies die beste Möglichkeit sei. David Gredig vergleicht die Mehrbelastung mit einer Auto-Tankfüllung und empfiehlt die Variante 1 zur Annahme. Martin Wieland macht aufmerksam, dass günstige Rahmenkredite erhältlich sind. Stefan Bühler meint, dass die Steuererhöhung auf Grund der aufgezeigten Beispiele durchaus tragbar sei und steht zur Variante 1. Werner Farrè und Ueli Schaer plädieren ebenfalls dafür und Gion Item bittet die Mitglieder nicht nur kurzfristig zu denken und sich für die Variante 1 zu entscheiden. Felix Jörimann regt an, die für die Neuausrichtung im Chor benötigten Stühle sponsern zu lassen und bevorzugt ebenfalls die Variante 1. Die Anregung betr. Stühle wird vom Vorstand aufgenommen.

Es wird beschlossen über die Finanzierung des Renovationsprojektes abzustimmen:

Variante 1	Steuerfuss 20.5 %	57 Ja ohne Gegenmehr
Variante 2	Steuerfuss 17.5 %	3 Ja ohne Gegenmehr

Beschluss: Falls das Renovationsprojekt durchgeführt wird, wird dieses mit einer auf fünf Jahre beschränkten Steuererhöhung auf 20,5 % finanziert.

Andreas Blumer informiert kurz über die gravierendsten Schäden innerhalb und ausserhalb unserer Kirche, da diese bereits an zwei früheren Versammlungen vorgestellt wurden. M. Montalta stellt einmal mehr das Architektenhonorar in Frage und stellt den Antrag Konkurrenzofferten einzuholen. Felix Jörimann erwähnt die gut fundierten Recherchen von Architekt Buchli. W. Farrè erinnert daran, dass die Frage Architektenhonorar bereits an der letzten Versammlung angesprochen und von Architekt Buchli korrekt beantwortet wurde. D. Gredig erklärt, dass er während etlichen Jahren Mitglied der Baukommission der Landeskirche gewesen sei und informiert, dass sämtliche Rechnungen genau geprüft werden. Paul Züger macht darauf aufmerksam, dass die Honorare der Spezialisten auch eingeschlossen sind. Jakob Berger warnt davor, Architekt und Bauleitung zu trennen. Markus Guler möchte Informationen zur Zusammensetzung des Honorars. Anthea Schmid stellt die Frage, warum die Bänke im Chor durch Stühle ersetzt werden sollen und ob die Renovation nicht verschoben werden könnte, da sie beabsichtige im Juli in unserer Kirche zu heiraten. Die letztere Frage muss verneint werden. Ersatz der Bänke im Chor durch Stühle bietet bessere Möglichkeiten bei der Durchführung von Konzerten, Schulfeiern etc. Hanspeter Joos empfiehlt die alten Bänke zu ersetzen.

Abstimmung über die beiden Projektvarianten:

Variante 1	Neue Bänke im Schiff, Stühle im Chor	58 Ja
Variante 2	Bänke belassen	2 Ja

Beschluss: Bei der Renovation soll das Schiff mit neuen Bänken und der Chor mit Stühlen ausgestattet werden.

Abstimmung über folgende Anträge

Antrag M. Montalta: Einforderung von Konkurrenzofferten für Architekt
7 Ja

Antrag Vorstand: Ausführung der Renovation durch Architekt Beat Buchli
54 Ja

Beschluss: Die Renovation wird durch Architekt Beat Buchli ausgeführt.

Antrag: Der Vorstand beantragt, das Renovationsprojekt gemäss den vorangegangenen Beschlüssen (Finanzierung mit Steuerfuss 20,5 für fünf Jahre, mit neuen Bänken im Kirchenschiff und mit Herrn Buchli als Architekten) durchzuführen.

Abstimmung: 63 Ja / 1 Nein

**Beschluss: Die Durchführung der Kirchenrenovation mit neuen Bänken ist somit beschlossen.
Gleichzeitig wird auch der Steuerfuss für 2010 festgesetzt.**
(Traktandum 7).

7. Festsetzen des Steuerfusses 2010

Mit der Annahme der Kirchenrenovation und der Finanzvariante 1 wurde auch der Steuerfuss von 20.5 % für 5 Jahre beschlossen (Traktandum 6).

8. Wahlen

a) Präsident

Der Vorstand schlägt Herrn Ueli Schaer, Tamins, zur Wahl vor. Ueli Schaer stellt sich vor. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ueli Schaer wird mit Handmehr einstimmig (65 Ja-Stimmen) gewählt.

b) Vorstand

Die Vorstandsmitglieder Liselotte Tschalèr, Marlies Mölk, Andreas Blumer und Martina Dietrich werden auf Antrag des Präsidenten F. Brehm von der Versammlung für weitere drei Jahre gewählt.

c) Kolloquialvertreterin

Als Vertreterin im Kolloquium wird Marlies Mölk für weitere drei Jahre bestätigt.

d) Rechnungsrevisoren

Frau Claudia Della Cà und Matthias Hunger stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und werden einstimmig gewählt.

9. Bericht des Pfarramtes

Unsere Pfarrerin Anja Felix-Candrian erläutert „was eine Pfarrperson überhaupt macht“. Sie bittet die Gemeindemitglieder sich bei Bedarf jederzeit an das Pfarramt zu wenden. Auch ermuntert sie die Mitglieder, Ideen und Wünsche zu äussern. Ihr Bericht wird mit grossem Applaus verdankt.

10. Mitteilungen und Orientierungen aus dem Vorstand

- An der letzten Kirchgemeindeversammlung bat Stefan Bühler den Vorstand, zu prüfen ob es nicht sinnvoller wäre, die Konfirmation kurz vor Schulschluss durchzuführen. Es wurden 32 Eltern von Konfirmanden dazu befragt. Alle waren sich einig, dass der bisherige Modus beibehalten werden soll, vor allem jetzt, da die Oberstufe mit Felsberg zusammen ist und dort auch am Palmsonntag konfirmiert wird.
- François Brehm informiert die Gemeindemitglieder dass neu im November jeweils eine kurze Budgetversammlung stattfinden wird.

11. Varia

- Frau Agnes Egli bedankt sich bei Präsident François Brehm für seinen Einsatz während seiner Amtsperiode und überreicht ihm eine Bonaduzer Chronik.

- Pfarrer Georg Felix informiert die Gemeinde, dass er drei besondere Monate hinter sich habe durch seinen Einsatz für die Abstimmung vom 17.05.09 und empfiehlt den Anwesenden an dieser teilzunehmen. Er richtet einen speziellen Dank an die Katecheten und Katechetinnen und überreicht jedem eine Anerkennung für den Einsatz an den Veranstaltungen in Tamins, Bonaduz und Rhäzüns. Pfarrer Felix bedankt sich auch bei François Brehm und überreicht ihm eine DVD von Futurama, damit es ihm ohne Kirchgemeinde nicht langweilig werde.
- Die Vizepräsidentin Liselotte Tschalèr würdigt die Arbeit und den Einsatz unseres scheidenden Präsidenten François Brehm mit einem Präsent und bedankt sich auch im Namen des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit während seiner intensiven Amtsperiode. Die Kirchgemeinde bedankt sich mit Applaus.

Ende der Versammlung um 22.50 Uhr

Tamins, 27. Mai 2009

Die Aktuarin:
Martina Dietrich

Der Kirchgemeindepräsident:
François Brehm